

Ablauf eines Gottesdienstes

Der katholische Gottesdienst, wie er üblicherweise gefeiert wird, gliedert sich in vier Teile: den Eröffnungsteil, den Wortgottesdienst, die Eucharistiefeier und den Schlussteil. Im Folgenden findet Ihr einen bewährten Ablauf eines katholischen Gottesdienstes, der Euch eine Hilfestellung sein soll. Dieser ist jedoch nicht fest, sondern kann auch verändert werden.

Eröffnungsteil

- **Begrüßung:** Der Pfarrer beginnt mit der Begrüßung der Gemeinde und mit dem Kreuzzeichen.
- **Einführung:** Bei diesem Punkt kann das Team, welches den Gottesdienst vorbereitet hat, die Teilnehmer/innen auf verschiedenste Art und Weise in das Thema des Gottesdienstes einführen z.B. durch eine kleines Schauspiel.
- **Kyrie:** Das Kyrie ist die Möglichkeit Gedanken, die Euch beschäftigen, vor Gott und Jesus zu bringen. In der Regel gibt es drei Kyrierufe, die von einem/einer aus der Vorbereitungsgruppe gesprochen werden können. Dabei handelt es sich um Rufe in dem Sinne, dass wir Dinge benennen (im Gegensatz zu den später folgenden Fürbitten), die uns beschäftigen oder sogar stören. Die Rufe enden mit „Herr/Jesus, erbarme dich“. Manchmal wird auch anstatt der Kyrierufe ein Kyrielied gesungen
- **Gloria:** Mit dem Gloria loben wir Gott und seine Werke. Hierfür wird meist ein Lied genutzt.
- **Tagesgebet:** An dieser Stelle im Gottesdienst wird ein Gebet gesprochen, welches auch auf das spezielle Thema des Gottesdienstes eingehen kann.

Wortgottesdienst

- **Lesung:** Die Lesung des Tages ist das erste der beiden Schrifttexte aus der Bibel. Jedem Tag im Kirchenjahr sind gewisse Bibelstellen zugeordnet. Diese können übrigens durchaus als Aufhänger für das Thema des Gottesdienstes dienen.
- **Zwischengesang:** Zwischen den beiden Texten des Tages wird ein Lied gesungen oder es bietet sich häufig auch ein Instrumentalstück an.
- **Evangelium:** Dies ist der zweite, der neutestamentliche Text, bei dem meist eine Szene aus dem Leben Jesu erzählt wird.
- **Predigt/Auslegung:** Hier ist eine Stelle im Gottesdienst, in der eine große Chance liegt, Akzente zu setzen und das Thema, das über dem Gottesdienst steht, zu behandeln/diskutieren. Dabei gibt es jede Art der Freiheit. Es kann eine klassische Predigt sein (also von einem/einer oder mehreren vom Team vorgetragene Gedanken, motiviert durch die Schrifttexte, es können Bezüge zu unserem Alltag hergestellt werden, persönliche Erfahrungen geschildert werden, ...), es kann aber auch ein Aktionsteil folgen, es gibt die Möglichkeit des Predigtgesprächs und viele weitere Formen, die hier den Rahmen sprengen würden. Im Einzelnen überlegt jeweils das Vorbereitungsteam mit dem Pfarrer gemeinsam, wer diesen Teil wie übernimmt.

- **Credo:** Im Credo bekennen wir unseren Glauben an Gott. Dabei kann das klassische Glaubensbekenntnis gebetet werden, es kann ein selbst verfasster Text sein, es kann ein Lied gesungen werden. Das Credo kann aber auch entfallen und durch eine meditative Stille oder ein Instrumentalstück ersetzt werden, die Gelegenheit gibt, das in der Predigt Gehörte/Erlebte wirken zu lassen.
- **Fürbitten:** Wir bringen unsere Bitten, unsere Anliegen vor Gott. Das kann frei geschehen oder es können vorgefasste Bitten vorgelesen werden. Es gibt zahlreiche Antwortrufe, die nach einzelnen Bitten gesungen werden können, oder auch Sätze, wie beispielsweise „wir bitten dich, erhöre uns“, die nach jeder vorgetragenen Bitte gesprochen werden können.

Eucharistiefeier (nur wenn Pfarrer anwesend ist)

- **Gabenbereitung:** Die Eucharistiefeier beginnt mit dem „Tischdecken“, der Bereitung der Gaben. Brot und Wein werden zum Altar gebracht, die Gabenbereitung schließt mit der Händewaschung. In der Regel wird hier ein Lied gesungen und die Kollekte gesammelt.
- **Gabengebet:** Am Altar wird das Gabengebet leise oder laut vom Pfarrer gesprochen.
- **Eucharistisches Hochgebet:** Dieses Gebet wird vom Pfarrer gesprochen oder gesungen.
- **Sanctus:** In diesem Lied (es kann auch gesprochen werden) wird die Größe Gottes gepriesen, dessen Herrlichkeit Himmel und Erde erfüllt ist.
- **Wandlung**
- **Vater unser:** Am Ende des Hochgebets wird das Gebet gesprochen oder gesungen, das wir von Jesus gelernt haben.
- **Friedensgruß:** Wir wünschen der Welt und einander den Frieden Gottes. Dazu kann ein Lied gesungen werden. Hier ist auch ein guter Raum für jede Art von Aktionen, die diesen Friedensgruß unterstützen können.

Kommunion: Nun sind die Gaben gewandelt und die Gemeinde kann sie empfangen.

Schlusssteil

- **Dank:** Nach der Kommunion kann in einem Text oder einem Lied unser Dank dafür zum Ausdruck gebracht werden, dass wir in dieser Gemeinschaft beisammen sein konnten und Eucharistie gefeiert haben.
- **Segen:** Der Priester segnet die Gemeinde zum Schluss, dann folgt ein Lied, mit dem wir gemeinsam den Gottesdienst beenden.